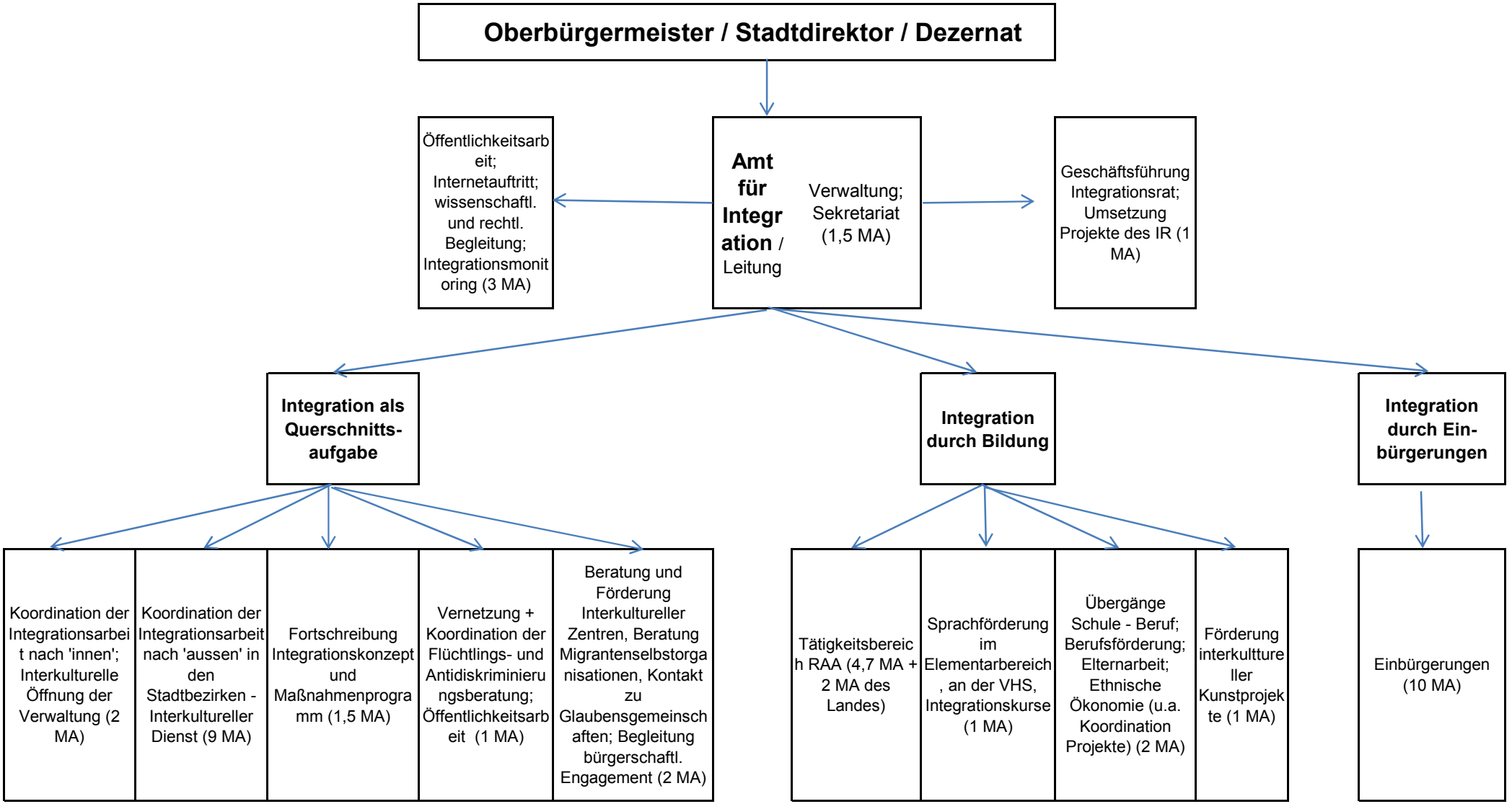
Tayfun Keltek - Vorsitzender des Integerationsrates Köln **Februar 2013**

Vorschlag einer Organisationsstruktur eines möglichen 'Amtes für Integration' in Köln



Erläuterungen (von links nach rechts / oben nach unten)

Öffentlichkeitsarbeit; Internetauftritt; wissenschaftl. und rechtl. Begleitung; Integrationsmonitoring (3 MA)

Mehrsprachiger Internetauftritt u.a. auch als Informations- und Vernetzungsplattform (z.B. Verlinkung zu Migrantenselbstorganisationen, Gesundheitswegweiser etc.).

Öffentlichkeitsarbeit (Veranstaltungen, Pressearbeit, Veröffentlichungen etc.) als aktiver Beitrag um gegenseitiges Verständnis der Kulturen zu schaffen.
Zentrale Auswertung der veröffentlichten Integrationsstudien, Fachliteratur und auch Rechtssprechnung zur Weiterleitung an die Akteure in der Praxis.
Entwicklung und Begleitung eines Integrationsmonitorings zum Integrationskonzept.

Amtsleitung + Verwaltung (2,5 MA)

Leitung; Feder- und Geschäftsführung der halbjährlich tagenden verwaltungsinternen Steuerungsgruppe Integration (halbjährlich) - besetzt mit den jeweiligen Fachreferenten der Dezernate zur Abstimmung des Gesamtprozesses, zum Informationsaustausch und Abstimmung des Maßnahmenprogramms

Geschäftsführung Integrationsrat; Umsetzung Projekte des IR (1 MA)

./.

Koordination der Integrationsarbeit 'innen'; Interkulturelle Öffnung der Verwaltung (2 MA)

Ansprechpartner und aktiver Begleiter für integrationsrelevante Themer in der Verwaltung im Sinne der interkulturellen Öffnung; Partnerschaftliche Diskussion des Prozesses ob und inwieweit die Verwaltung zur Begleitung des demographischen Wandels ausreichend gut aufgestellt ist, z.B. im Bereich Senioren (kultursensible Beratung + Pflege); kultursensible Erziehungsberatung; Interkulturelle Öffnung des Pflegekinderbereiches (Berücksichtigung von Kultur und Sprache); Interrkulturelle Öffnung der Bürgerhäuser etc. pp.. Vereinbarung von Jahreszielen und Zielindikatoren

Koordination der Integrationsarbeit 'aussen' in den Stadtbezirken - Interkultureller Dienst (9 MA)

Koordination und Vernetzung der städtischen und nichstädtischen Integrationsarbeit im jeweiligen Stadtbezirk. Feststellung von Bedarfen (z.B. Einrichtung interreligiöse Runde Tische; besondere Beratungsangebote); Interkulturelle Konfliktberatung im Stadtbezirk

Fortschreibung Integrationskonzept und Maßnahmenprogramm (1,5 MA)

Fortschreibung des Integrationskonzeptes unter Einbeziehung der relevanten Gruppen; Fortschreibung des Massnahmenprogramms, d.h. lfd. Aktualisierung der durchgeführten Maßnahmen, sowie Unterstützung der Expertengruppen.

Vernetzung + Koordination der Flüchtlings- und Antidiskriminierungsberatung; Öffentlichkeitsarbeit (1 MA)

Beratungsangebote für Flüchtlinge und Menschen ohne Papiere und im Diskriminierungdsfall sind zu koordinieren. Eine intensive Öffentlichkeitsarbeit zu diesen sensiblen Themen ist unbedingt notwendig. Überregionale Kooperationen im Antidiskriminierungsbereich sind zu pflegen.

Beratung und Förderung Interkultureller Zentren, Beratung Migrantenselbstorganisationen und Glaubensgemeinschaften (1,5 MA)

Beratungsangebot zur Vereinsorganisation, Finanzen und Möglichkeiten der Projektförderungen. Ansprechpartner und Kontaktperson zu Glaubensgemeinschaften. Vernetzung der Zentren mit Anbietern von Beratungsarbeit etc.; Einbindung in den Stadtbezirk; Begleitung von Weiterentwicklungen und Professionalisierung (z.B. Organisation von Fortbildungen); Prüfung der Zentren und Abrechnung der Zuschüsse;

Tätigkeitsbereich der ehem. RAA (4,7 MA + MA des Landes)

./.

Sprachförderung im Elementarbereich, an der VHS, Integrationskurse (1 MA)

./.

Übergänge Schule - Beruf; Berufsförderung; Elternarbeit (u.a. Koordination Projekte) (2 MA)

Die Projekte in diesem Bereich müssen gebündelt werden. Ein Monitoring ist unbedingt erforderlich.

Förderung interkulttureller Kunstprojekte (1 MA)

./.

Einbürgerung (10 MA)

./.

Grob überschläglich existieren bei den verschiedenen Dienststellen verteilt im Bereich Integration insgesamt ca. 40 Stellen bzw. Stellenanteile.